

Kommentierung Konsultationsversion 2.0 der S3-Leitlinie/NVL Unipolare Depression Peer-Review-Verfahren

Name: Susanne Altmeyer
Fachgesellschaft / Berufsverband:
Deutsche Gesellschaft für
Systemische Therapie und
Familientherapie (DGSTF)
Datum: 27.3.2008

Änderungsvorschlag: [X]
Streichungsvorschlag: []
Ergänzungsvorschlag: []

Betrifft:
Kapitel-Nummer: 4.3 (E 4.3.1 – E 4.3.3)
Seite: 29-33, 105 ff

Bisheriger Textbeginn (erste Wörter):
E 4.3.1

Bei Änderungsvorschlägen:

Begründung / Literatur (muss vollständig mitgeschickt werden):

In den zitierten Studien wird einmal gezeigt, dass durch die praktizierte selektive Veröffentlichungspraktik die klinische Wirksamkeit von Antidepressiva überschätzt wird, zum anderen ihr Einsatz nur bei schweren depressiven Episoden dem von Placebo überlegen ist.

Turner EH et al.: Selective publication of antidepressant trials and its influence on apparent efficacy. *New Engl J Med* 2008; 358:252-60

Kirsch I, Deacon BJ, Huedo-Medina TB, Scoboria A, Moore TJ, et al. (2008) Initial Severity and Antidepressant Benefits: A Meta-Analysis of Data Submitted to the Food and Drug Administration. *PLoS Med* 5(2): e45

Neuer ausformulierter Textvorschlag:
E 4.3.1

Empfehlung:

Antidepressiva sollten nicht generell zur Erstbehandlung bei leichten oder mittelgradigen depressiven Episoden eingesetzt werden, sondern allenfalls unter besonders kritischer Abwägung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses.

S 4.3.2 **Statement:**

Für einen Einsatz von Antidepressiva bei einer leichten oder einer mittelgradigen depressiven Episode können u.a. sprechen:....

E 4.3.3 entfällt

E 4.4.5 **Empfehlung:**
Wenn ein alleiniges Behandlungsverfahren in Betracht gezogen wird, soll bei ambulant behandelbaren Patienten mit schweren depressiven Episoden eine alleinige Psychotherapie gleichwertig zu einer alleinigen medikamentösen Therapie angeboten werden.